

Anmeldeverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

„60 Jahre AMD“ und das 7. Jahr nach der „Missionssynode“ der EKD in Leipzig sind Anlass genug, nach längerer Zeit wieder einen Kongress für Theologinnen und Theologen zu veranstalten. Nach Hannover, Stuttgart und Braunschweig wird 2006 die Stadt Leipzig mit ihren Kirchengemeinden Gastgeberin für den Kongress sein.

Wir wünschen uns, dass Sie in großer Zahl nach Leipzig kommen, um miteinander Gottesdienste zu feiern und sich in den zahlreichen Workshops und Foren neue Anregungen zu holen.

Die Losung für den Kongress weist uns dabei in zwei Richtungen. „Denn Dein ist die Kraft“ – mit dieser Bitte rufen wir uns ins Bewusstsein, dass unser Bemühen um Ausstrahlung und Attraktivität der Kirche letztlich nicht von uns abhängig ist, sondern der Kraft Gottes bedarf. Das kann uns manchmal verzagen lassen, es hat aber eine befreiende Wirkung.

Der zweite Teil der Losung zieht uns nach vorn: Für eine wachsende Kirche wollen wir uns einsetzen. Das wirkt angesichts der derzeitigen Finanz- und Strukturprobleme der Kirche reichlich wagemutig, zumal bei dem durch die demografischen Bedingungen zu erwartenden Mitgliederschwund. Und wir sollten uns davor hüten, den Aufruf zu mehr Wachstum allein von den sichtbaren Zahlen her zu verstehen.

Aber ein Aufbruch gegen den Trend kann eine erstaunliche Eigendynamik entwickeln. Leipzig steht wie keine zweite Stadt für einen solchen Trend, wie die politischen Veränderungen im Jahr 1989 zeigen. Die Aufbruchbewegung begann mit den Friedensgebeten in der Leipziger Nikolaikirche. 1999 fand ebenfalls in Leipzig die so genannte „Missionssynode“ der EKD statt, der wir viele Impulse in diese Richtung zu verdanken haben. Und überhaupt: Wir erbitten in besonderer Weise die Kraft Gottes für unsere Kirche! Wir wünschen uns solche Impulse auch für den Kongress für Theologinnen und Theologen in Leipzig 2006. Wir wünschen uns, dass Sie in großer Zahl nach Leipzig kommen, um miteinander Gottesdienste zu feiern und sich in den zahlreichen Workshops und Foren neue Anregungen zu holen. Wir hoffen, dass Sie selbst etwas von der bunten kulturellen Vielfalt der geschäftstüchtigen sächsischen Stadt erleben können. Und vor allem erbitten wir für Sie und für uns alle, dass Gottes Kraft uns in Leipzig neu bewegt und erfrischt. Wir laden Sie herzlich zum Kongress nach Leipzig ein!

Ihr
Bischof Axel Noack
Vorsitzender

Pfr. Hartmut Barend
Generalsekretär

Programmübersicht

	Montag, 18.9.2006 „Ankommen“	Dienstag, 19.9.2006 „Ablegen und auftanken“	Mittwoch, 20.9.2006 „Aufatmen und aufnehmen“	Donnerstag, 21.9.2006 „Gesandt werden und gehen“
9.00 Uhr		Bibelarbeit zu 2. Korinther 4,1ff Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein (Tübingen)	Bibelarbeit zu Johannes 21,1ff Pfarrer Hartmut Barend (Berlin)	Vortrag: Evangelisation in Theologie und Praxis Prof. Dr. Michael Herbst (Greifswald)
11.00 Uhr		Foren Details zu den Foren finden Sie im Innenteil dieses Flyers	Foren Details zu den Foren finden Sie im Innenteil dieses Flyers	Sendungsgottesdienst mit Abendmahl in der Peterskirche Predigt: Bischof Axel Noack (Magdeburg)
12.30 Uhr		Mittagsgebet	Mittagsgebet	
15.00 Uhr		Seminare, Workshops Gesprächsgruppen	Seminare, Workshops Gesprächsgruppen	
17.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst in der Nikolaikirche Predigt: Landesbischof Jochen Bohl (Dresden)	Details zu den Workshops finden Sie im Innenteil dieses Flyers	Details zu den Workshops finden Sie im Innenteil dieses Flyers	
20.00 Uhr	Eine Zeitsangabe zum Kongress-Thema Bischof Dr. Wolfgang Huber (Berlin)	Festlicher Empfang beim Leipziger Oberbürgermeister im neuen Rathaus	Konzert-Angebote: Konzert mit dem Thomanerchor Leipzig Gospelnacht mit Gospelfire	

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:



Zielgruppe

Der Kongress richtet sich an Pfarrern und Pfarrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst sowie Studierende im Fach Theologie.

Gruppenanmeldung und Dienstbefreiung

Einige Landeskirchen erkennen die Teilnahme als Fortbildungsmaßnahme an und bieten diese zu Sonderkonditionen an. Informieren Sie sich bitte im jeweiligen Fortbildungsprogramm oder bei den Ämtern für missionarische Dienste. Wenn Sie sich dort für die Gruppenanmeldung registrieren, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Workshops auszuwählen. Eine zusätzliche Einzelanmeldung beim AMD-Kongressbüro ist dann nicht erforderlich.

Einzelanmeldung

Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit das Online-Anmeldeverfahren auf unserer Homepage www.theologenkongress.de. Alternativ können Sie auch den beigefügten Coupon ausfüllen und an das Kongressbüro in Leipzig senden bzw. faxen.

Anmeldeschluss: 30. April 2006

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst vollzogen ist, wenn der Tagungsbeitrag unserem Konto gutgeschrieben wurde. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf unserer Homepage veröffentlicht sind.

Tagungsbeitrag/Bankverbindung

Teilnahmebeitrag: 75 €
Ermäßig: 45 € (gegen Vorlage einer Studienbescheinigung)
Kontoinhaber: Verein zur Förderung der Volksmission e.V.
Konto-Nr.: 3174
Bankleitzahl: 520 604 10
Institut: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)

Stichwort: Theologenkongress 2006

Teilnahmebestätigung

Vier Wochen vor Beginn des Kongresses versenden wir Ihre Dauerkarte, die zugleich Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel in Leipzig ist, und Ihre ausführlichen Kongress-Unterlagen.

Online-Anmeldung: www.theologenkongress.de

Einzelanmeldung 4. AMD-Kongress für Theologinnen und Theologen in Leipzig, 18. bis 21. September 2006

- voller Teilnehmerbeitrag: 75 €
- ermäßigter Beitrag: 45 € (Nachweis ist beigefügt)

Bitte wählen Sie jeweils einen Workshop aus und geben Sie eine Alternative an:

	Dienstag, 19. Sep. 06	Mittwoch, 20. Sep. 06
Workshop Nr.	Di-	Mi-
alternativ	Di-	Mi-

Bitte senden Sie mir monatlich den AMD-Newsletter zu.

E-Mail: _____

Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit das Online-Anmeldeverfahren unter www.theologenkongress.de oder senden Sie den beigefügten Coupon ausgefüllt per Fax an (0341) 9601679

Quartier

Auf unserer Homepage www.theologenkongress.de finden Sie eine Auswahl von Hotels und Gästehäusern, die Sie über den Leipziger Tourist Service (LTS) buchen können. Sie können auch gern direkt Kontakt mit LTS aufnehmen:

Leipziger Tourist Service
Richard-Wagner-Str. 1
04109 Leipzig
Fon: 0341 7104 255
Fax: 0341 7104 271

Verpflegung

Die Übernachtung in Hotels und Gästehäusern beinhaltet i.d.R. das Frühstück. Für das Mittag- und Abendessen steht Ihnen in der Leipziger Innenstadt ein reichhaltiges Angebot an Bistros und Restaurants zur Verfügung.

Informationsstände

Mitglieder der AMD haben die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit mit einem Stand in einer Infomeile zu präsentieren. Weitere Informationen erhalten Sie im Kongressbüro in Leipzig.

Kongressbüro des AMD-Theologenkongresses
Ev.-luth. Superintendentur Leipzig
Burgstr. 1-5
04109 Leipzig
Fon: 0341 14 99 04 69
Fax: 0341 960 16 79
E-Mail: duering@theologenkongress.de



Impressum: Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste
Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin, Fon: (030) 83001-313
Fax: (030) 83001-333, www.a-m-d.de, amd@diakonie.de

4. AMD Theologenkongress 2006 18. – 21. September Leipzig

Programm und Anmeldung

Denn Dein
ist die Kraft –
Für eine wachsende
Kirche.



Dienstag, 19.9.2006	F1 Profil und Leitbild pastoraler Existenz: professionelle Konkretion des „allgemeinen Priestertums“	Neben den klassischen Aufgabenfeldern werden heute von Pfarrerinnen und Pfarrern zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen erwartet. Die Landeskirchen erweitern die Qualifikationskriterien und wollen den Pfarrdienst als Teil einer „Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben“ beschreiben. Die nötigen Veränderungen verunsichern viele, und sie sehen sich hohem Druck ausgesetzt. Wie können Pfarrerinnen und Pfarrer den Herausforderungen so begegnen, dass sie ihren Beruf gerne und zukunftsorientiert ausüben?	Prof. Johannes Berthold (Moritzburg) Pfr. Dr. Peter Böhleemann (Schwerte) Pfrin. Isabel Hartmann (Schaafheim)
	F2 Unerreichte erreichen – die missionarische Herausforderung	Religionssoziologische Studien zeigen, dass die kirchliche Sozialisation weiter bröckelt und in manchen Regionen bereits eine ganze Generation das Verständnis für die Fragen nach Gott und dem Glauben verloren hat. Will die Kirche in Zukunft wieder wachsen, wird sie sich auch denjenigen zuwenden müssen, die „vergessen haben, dass sie Gott vergessen haben.“ Wie können insbesondere Konfessionslose, die teilweise in ungebrochener Selbstverständlichkeit ihren Atheismus leben, mit dem Evangelium erreicht werden? Brauchen wir dazu völlig neue Konzepte und Programme?	Pfr. Hans-Georg Filker (Berlin) Prof. Dr. Detlef Pollack (Frankfurt/O.) Bischof Dr. Joachim Wanke (Erfurt)
	F3 Wozu die Kirche morgen nötig ist: Der Blick von „außen“	Gerade jüngere Menschen scheinen immer seltener ernsthaft nach den christlichen Glaubensinhalten zu fragen. Doch auch die so genannte „Spaßgesellschaft“ ist an ihre Grenzen geraten. Das was sich gestern noch als tragfähig erwies, hält heute nicht mehr. Welche Orientierung kann die Kirche anbieten in einer Welt, die von Orientierungslosigkeit geprägt zu sein scheint?	Dr. Reinhard Höppner, Kirchentagspräsident (Fulda; angefr.) Florian Illies, Autor (Berlin) Gudrun Lindner, Synodalpräsidentin der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Dresden)
	F4 Phantasie für eine Kirchengestalt der Zukunft	Wir fragen nach Visionen und Perspektiven in Zeiten des Rück- und Umbaus kirchlicher Strukturen. Die flächendeckende pastorale Versorgungs- und Betreuungskirche wird von den biblischen Grundverheißungen überboten. Sie ist zudem kaum noch finanzierbar. Wie kann in volkskirchlichem Kontext eine Beteiligungskirche wachsen? Wie können Pfarrerinnen und Pfarrer lernen, Auftrag, Einfluss und Macht zu teilen? Was ist das spezifische Profil der verschiedenen hauptamtlichen Dienste? Welche Rolle spielt das Ehrenamt?	Pfr. Dr. Reiner Knieling (Wuppertal) Landessuperintendent Dr. Burghard Krause (Göttingen) Prof. Dr. Paul Michael Zulehner (Wien)
Mittwoch, 20.9.2006	F5 Wie wir wieder wachsen können	Die Kirche muss in Zukunft andere und dabei auch ganz neue Wege gehen, um die Menschen zu erreichen, die nicht mehr kommen oder noch nie gekommen sind. Begriffe wie „aufsuchende Kirche“ oder „Missionskirche“ werden diskutiert und neu definiert. Dabei werden auch die Erfahrungen und Impulse der anglikanischen Kirche in den Blick genommen. Wie können diese Impulse auf die Situation deutscher Landeskirchen übertragen werden?	Bischof Stephen Cottrell (Reading/GB) Landesbischof Dr. Ulrich Fischer (Karlsruhe)
	F6 Umbau bei voller Fahrt – wohin sich die Kirche entwickeln soll	Der Umbau der Volkskirche ist in vollem Gang. Sehnsucht nach biblischer Verankerung, finanzieller Druck, gesellschaftlicher Umbruch, missionarische Herausforderung – Zukunftskonzepte müssen viele Faktoren berücksichtigen. Wie kann das Ehrenamt eine größere Rolle spielen? Werden aus den Parochien Inseln gelingender Kirchlichkeit? Wie kann die Krise als Chance zu einer neuen Reformation genutzt werden? Das Forum wird Umriss der Entwicklung skizzieren und profilierte Vertreter miteinander ins Gespräch bringen.	Pfr. Dr. Klaus Douglass (Eschborn) Oberkirchenrat Dr. Thies Gundlach (Hannover) Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann (Leipzig)
	F7 Auftrag und Gestalt einer missionarisch-diakonischen Gemeinde der Zukunft	„Diakonie“ verbinden viele mit den großen diakonischen Einrichtungen unserer Kirche. Bei „Mission“ denken andere an Großveranstaltungen und Projekte. Doch die Ortsgemeinde ist im Besonderen dazu berufen, ein missionarisch-diakonischer Stützpunkt zu sein. Vor Ort begegnet sie dem konkreten Menschen, seinen leiblichen Nöten und seinen Lebensfragen. Wenn es dabei nicht um die Addition von zwei Aufträgen gehen soll, sondern um das eine Evangelium – wie kann der diakonische Dienst missionarisch gestaltet und der missionarische diakonisch begleitet werden?	Landesbischof Jochen Bohl (Dresden) Pfr. Christian Führer (Leipzig) Dr. Jürgen Gohde, Präsident des Diakonischen Werkes der EKD (Berlin) Pfrin. Christine Rösch (Eisenach)
	F8 Das Wort vom Kreuz – missionarische Verkündigung heute	Das „Wort vom Kreuz“ steht im Zentrum christlicher Verkündigung und fordert heraus. Das gilt insbesondere für die missionarische Verkündigung. Wie gelingt es, diese Zentralbotschaft des Evangeliums so zu predigen, dass Menschen gerade darin die persönliche Einladung zu Jesus Christus erkennen? Was sind die Bausteine missionarischer Verkündigung heute?	Pfr. Ulrich Parzany (Kassel)

Manche Workshops werden einmal, andere zweimal angeboten. An der Nummerierung erkennen Sie, welche Workshops an welchen Tagen stattfinden: **Di** steht für Dienstag, **Mi** für Mittwoch. Bitte wählen Sie pro Tag einen Workshop aus und geben Sie eine Alternative an. Auf unserer Homepage finden Sie nähere Beschreibungen der einzelnen Workshops. Ihre Wahl gilt als verbindlich. Nur so ist es möglich, für optimale räumliche Bedingungen zu sorgen.

Di-1 Seelsorge an Seelsorgerinnen und Seelsorgern
Mi-1 Dr. Friedrich-Wilhelm Lindemann (Berlin)
Pfr. i.R. Dr. Traugott Ulrich Schall (Detmold)

Di-2 Der Heilungsauftrag der Gemeinde
Pfr. Dieter Keucher (Chemnitz)
Pfr. Udo Schulte (Iserlohn)

Mi-3 Missionarische Aspekte der Seelsorge
Pfrin. Almut Klabunde (Dresden)
Prof. Dr. Jürgen Ziemer (Leipzig)

Di-4 Trauerbegleitung durch die Gemeinde
Pfr. Hans-Jürgen Dusza (Siegen)
Pfr. Ulrich Laepple (Berlin)

Di-5 Das Enneagramm – Die eigene Seele und die der anderen besser verstehen lernen
Pfr. Friedrich-Karl Völkner (Halle/Westf.)

Di-6 Glaubenskurse für Erwachsene – eine
Mi-6 Orientierungshilfe
Pfr. Hans-Hermann Pompe (Wuppertal)
Diakon Friedrich Rössner (Nürnberg)

Di-7 „Fröhlich kleiner werden und mutig wachsen“ – Modelle für den Gemeindeaufbau
Bischof Axel Noack (Magdeburg)
Pfrin. Birgit Winterhoff (Halle/Westf.)

Mi-8 „Gott tut uns gut: das Fest geht weiter“ – Evangelisation in der Gemeinde
Pfr. Hermann Kotthaus (Wuppertal)
Pfr. Paul-Ulrich Lenz (Frankfurt/M.)

Mi-9 Missionarisch bei Gelegenheit
Pfr. Martin Reppenhagen (Greifswald)

Di-10 Wege zu Konfessionslosen
Mi-10 Pfr. Matthias Bartels (Greifswald)
Pfr. Hans-Georg Filker (Berlin)
Prof. Dr. Detlef Pollack (Frankfurt/O.)

Di-11 Theologie der Evangelisation
Pfr. Eckard Krause (Hanstedt)
Pfr. Dr. Johannes Zimmermann (Greifswald)

Mi-12 Den Glauben bezeugen im Kontext religiös-weltanschaulicher Vielfalt
Pfr. Dr. Reinhard Hempelmann (Berlin)

Di-13 Vom Glauben leise reden
Pfr. Klaus Jürgen Diehl (Dortmund)

Mi-14 Kirchliche Festzeiten als Wegweiser zum Glauben
Pfrin. Dr. Annegret Freund (Celle)

Di-15 Der Emmaus-Kurs
Pfr. Eckhard Cramer (Herne)
Pfrin. Svenja Neumann (Kirchhain-Langenstein)
Pfrin. Kerstin Offermann (Wuppertal)

Mi-16 Der Alpha-Kurs
Pfr. Dr. Peter Aschoff (Erlangen)
Brigitte Heinhold (Berlin)
Pfr. Swen Schönheit (Berlin)

Di-17 Christ werden – Christ bleiben
Pfr. Philipp Elhaus (Hermannsburg)
Pfr. Kuno Klinkenborg (Dortmund)

Mi-18 Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene
Traudel Krause, Stiftung „Pflanzschule“ (Obersulm-Willsbach)

Mi-19 Kirche lässt sich blicken und wird erwartet
Pfr. Ulrich Laepple (Berlin), Uta Loheit (Güstrow)

Di-20 Spiritualität und missionarische Praxis
Pfr. Dr. Wolfgang Bittner (Eisenhüttenstadt)
Pfrin. Nicol Kaminsky (Rengsdorf)

Di-21 Spirituelles Gemeindefmanagement
Pfr. Dr. Peter Böhleemann (Schwerte)
Klaus-Martin Strunk, Unternehmensberatung (Hamm)

Mi-22 Die Gemeinde-Entwicklungs-Teams (GET)
Pfr. Johannes Bilz (Celle), Pfr. Joachim Wilzki (Dresden)

Mi-23 1000 Jahre Taufe in Sachsen-Anhalt – Taufunterricht und Gemeindeaufbau
Bischof Axel Noack (Magdeburg)

Di-24 Missionarischer Konfirmandenunterricht
Pfr. Bernd Eimterbäumer (Halle/Westf.)

Mi-25 „Gemeinden pflanzen“ in der Kirche
Pfr. Alexander Garth (Berlin)
Pfr. Volker Roschke (Berlin)

Di-26 Die Großstadt als missionarische Herausforderung
Pfr. Andreas Isenburg (Dortmund)
Pfr. Jörg-Uwe Pehle (Umma)

Mi-27 Der Umgang mit Ausgetretenen
Pfr. Carsten Schwarz (Berlin)
Oberkirchenrat Rolf Sturm (Hannover)

Mi-28 Missionarische Kirche ist Beteiligungskirche
Pfr. Philipp Elhaus (Hermannsburg)
Pfr. Kuno Klinkenborg (Dortmund)

Di-29 Beteiligungskirche zwischen Ideal und Realität
Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann (Leipzig)
Prof. Dr. Paul Michael Zulehner (Wien)



Di-30 Offene Kirchen als Chance für den missionarischen Gemeindeaufbau
Willi Stiel, Sozialpädagoge (Kassel)

Mi-31 Kirche und Gemeinschaft im Miteinander und Contra
Pfr. Thilo Brach (Zweibrücken)
Inspektor Thomas Hohnecker (Bünsdorf)

Mi-32 Der Bibelkurs „Lebensspur“
Pfrin. Maika Sachs
Pfr. Werner Schmückle (beide Stuttgart)

Di-33 „Bibelwoche anders“: von Lebensthemen hin zur Bibel – und zurück
Pfrin. Dr. Rosemarie Micheel (Berlin)
Pfr. Detlef Puttkammer (Bad Soden-Neuenhain)

Mi-34 Bibliodrama: Texte der Bibel lebendig wahrnehmen
Pfr. Friedrich-Karl Völkner (Halle/Westf.)

Di-35 Das Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen geistlich gestalten
Eugen Reiser, Direktor der Missionsschule (Unterweissach)
Gudrun Tomanski, Gemeinschaft „Tabor“ (Marburg)
Pfr. Burkhard Weber, Direktor der Evangelistenschule (Wuppertal)

Di-36 Dein ist die Kraft... auch bei Überforderungen und in Niederlagen
Pfr. Dr. Reiner Knieling (Wuppertal)
Pfrin. i.R. Renate Voswinkel (Rengsdorf)

Mi-37 Ökumenisch lernen: wie die anglikanische Kirche ihre Krise meistert
Bischof Stephen Cottrell (Reading, GB)
Landeskirchenrat i.R. Klaus Teschner (Kaarst)

Mi-38 Willow umsetzen – das Badische Modell
Landesbischof Dr. Ulrich Fischer
Kirchenrat Hans-Martin Steffe (beide Karlsruhe)

Di-39 „Am Gelde hängt doch alles...!“ – die Kirche und ihr Umgang mit dem Geld
Oberkirchenrat Thomas Begrich (Hannover)
Klaus Winterhoff, Vizepräsident der Ev. Kirche von Westfalen (Bielefeld)

Di-40 Wert und Würde des Menschen in den Grenzsituationen des Sterbens
Angelika Behm, Sozialarbeiterin
Dr. Ingolf Hübner, Diakonisches Werk (beide Berlin)

Mi-41 Geistliches Leben und Glaubensvermittlung in diakonischen Diensten
Pfrin. Christine Rösch (Eisenach)
Pfr. Gernot Werner (Radebeul)

Mi-42 Bildungsarbeit – eine einzigartige missionarische Chance
Oberkirchenrat Werner Baur
Pfr. Hartmut Hühnerbein (beide Stuttgart)

Di-43 Chancen und Grenzen missionarischer Praxis durch evangelische Schulen
Burkhard Jung, Beigeordneter der Stadt Leipzig
Pfr. Klaus Kaden (Dresden)
Pfr. Christian Wolff (Leipzig)

Di-44 Geistlich leben im Pfarramt
Pfrin. Renate Kersten (Berlin)
Pfr. Hermann Kotthaus (Wuppertal)
Pfr. Günther Leimenstoll (Wuppertal)

Mi-45 Die Bibel in der Hand der Pfarrerinnen und des Pfarrers
Pfr. Hartmut Bärend (Berlin)
Pfr. Klaus Kaden (Dresden)

Mi-46 Spiritualität im Alltag – Gottesdienst leben
Ellen Kubitz, Bewegungspädagogin
Pfr. Bernd Schlüter (beide Hamburg)

Di-47 Die Rundfunkansprache – kurz und
Mi-47 einladend vom Glauben reden
Landespfarrer Dr. Gerd Höft (Düsseldorf)

Di-48 Gottesdienst anders – Chancen und
Mi-48 Risiken des „Zweiten“ Gottesdienstes
Pfr. Jürgen Schweitzer (Wuppertal)
Pfr. Fabian Vogt (Niederhochtadt)

Di-49 Lebensthemen predigen
Pfr. Werner Schmückle (Stuttgart)
Pfr. Joachim Stricker (Knittlingen)

Mi-50 Musikkultur im Gottesdienst
Thomaskantor Georg Christoph Biller (Leipzig)
Pfr. Gerold Vorländer (Köln)

Di-51 Wie ausländische Missionare uns sehen – und was sie uns vermitteln wollen
Pfrin. Claudia Währisch-Oblau (Essen)

Di-52 Das christliche Zeugnis gegenüber dem Islam
Kirchenrat i.R. Albrecht Hauser (Kornthal-Münchingen),
Pfr. Hanna Josua (Weissach im Tal)

Mi-53 Mission und Dialog – das Gespräch mit Andersgläubigen
Prof. Dr. Theo Sundermeier (Heidelberg)
Pfr. i.R. Dr. Rudolf Weth (Neukirchen-Vluyn)

Di-54 „Gott wird auch immer jünger...“ – Modelle für die Jugendarbeit
Dieter Braun, Jugendevangelist (Stuttgart)
Christina Riecke, Evangelistin (Wuppertal)

Mi-55 Popmusik und Gottesdienst
Helmut Jost, Produzent, Musiker
Ruthild Wilson, Sängerin, Komponistin (beide Siegen)

Di-56 Gottesdienstgestaltung mit Mitteln der modernen Kirchenmusik
Diakon Ulrich Hofmann (Pirna)

Mi-57 Arbeit mit Kindern und Familien als Element der Gemeindeentwicklung
Pfr. Peter Barz (Hamburg)